

RAT & HILFE

Service

RAT & HILFE

Ambulanter Hospizdienst: 15-18 Uhr, offenes Beratungsangebot, ansonsten nach Vereinbarung, Bürgerzentrum Holschentor, Talstr. 8, ☎ 02324-38 09 30 70 oder ☎ 0174-9797029.

Alzheimer Gesellschaft: 10-13 Uhr, Sprechstunde, Oststr. 1. Individuelle Termine unter ☎ 02324-685620 oder ☎ 0157-71357575.

Anonyme Alkoholiker: 19 Uhr, Ev. Johannes-Gemeinde, Umlandstr. 20.

Beratungsstelle für Wohnungslose, Haus der Diakonie, Augustastraße 7, ☎ 02324-9949961.

Café „Sprungbrett“, Steinhagen 19, ☎ 02324-5 96 97 0: 10-19 Uhr Hilfe und Informationen für Suchtkranke und Angehörige.

Caritas-Schwangeren- u. Familienhilfe, Bahnhofstraße 23, ☎ 02324-2 38 13: 10-12 und 14-16 Uhr.

Caritas-Sozialstation, Bahnhofstraße 23, ☎ 0201-6170190.

Caritas-Suchthilfezentrum/Sucht-Drogenberatung, 8-12 und 13-16 Uhr, Abendtermine nach Vereinbarung, Heggerstraße 11, ☎ 02324/5 69 90 40.

Donum vitae/Schwangerschaftsberatung, Viktoriastraße 7, ☎ 02324-59 70 42: 9-13 Uhr.

Diakonisches Werk Ennepe-Ruhr/Hagen: 8-16 Uhr, Pflgelefon ☎ 02324/6 86 78 16, ☎ 02331/33 39 20.

Kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle (EFL), St.-Josef-Straße 2, ☎ 02324-69 11.

Frauenhaus: ☎ 02339/62 92.

Hattinger Tafel, Nordstraße 16, 11-12.30 Uhr, Lebensmittelausgabe an Bedürftige.

Kinderschutzbund, Bismarckstr. 72 / Ecke Hüttenstraße, ☎ 20 18 49: 15 - 17 Uhr, Geschäftsstunden, Information und Kontakt; 9:30 - 11.30 und 15.30 - 17.30 Uhr, Kleiderladen.

Selbsthilfegruppe für Spielsüchtige: 19 Uhr, Caritashaus, Bahnhofstraße 23, Kontakt: ☎ 98 36 36.

Tierschutzverein, Bruchstraße 37: ☎ 3 43 41 / ☎ 0151/12 73 37 22.

Schuldner- und Insolvenzberatung, Schulstr. 7, ☎ 92 34-10/11.

Gelsenwasser-Entstörungsdienst Wasserversorgung: ☎ 56 51 0.

Stadtwerke Hattingen, Gas- und Wasserversorgung, ☎ 5969966.

Kontakt- und Krisenhilfe, Kreisstraße 1, ☎ 02324-68 68 380.

Nachbarschaftshilfe: Vermittlung über das DRK, ☎ 20 22 20.

Familienzentrum Südstadt 16-17 Uhr, offene Babysprechstunde, Südring 10.

Welper isst gemeinsam: 12-13.30 Uhr, Mittagstisch, Gemeindeamt, Im Welperfeld 23.

Gemeinsam gegen Armut, Hattinger solidarisch e.V., ☎ 02324 - 8 25 26 oder ☎ 02324 - 2 23 51.

Flüchtlingshilfe: 16-19 Uhr, Annahme von Kleiderspenden und Dingen des täglichen Bedarfs, alte Feuerwache, Friedrichstr. 6 - 8.

Die bewegte Stunde: 14-15.30 Uhr, Bewegungsangebot für Menschen mit Demenz und ihre Familie / Freunde, Sporthalle, Roonstraße 6. Kontakt und Anmeldung Alzheimer Gesellschaft, ☎ 02324-685620.

Familienhebammensprechstunde: 15-17 Uhr, frühe Hilfe nach der Geburt, ev. Wichern-Kindergarten, Johannessegerstr. 35. Ohne Anmeldung.

STADT HATTINGEN

Stadtverwaltung: ☎ 204-0.

Bürgerbüro: ☎ 204-4100.

Haus der Jugend: Bahnhofstraße 31 b. ☎ 95 08 46.

Freiwilligenagentur, Bürgerzentrum Holschentor, Talstr. 8, 14-17 Uhr. ☎ 39 39 91.

Stadtbibliothek: 10-19 Uhr, Reschop Carré, ☎ 204-3555.

Hallenbad Holthausen, Lindstockstr. 2: 6.30 - 20 Uhr, Kassenabschluss 19 Uhr.

Immer nah ans Schweinchen

Bei der achten Boule-Stadtmeisterschaft auf dem Campingplatz Freizeit-Domizil Ruhrtal geben die Beteiligten alles. Nachfolger der „Ruhrpott-Camper“ wird die Mannschaft der Nikolaus-Groß-Straße

Von Lena Zaubzer

Langsam geht Gerd Lümmer in dem neongelben Abwurfkreis in die Hocke und nimmt das „Schweinchen“, eine orangefarbene Holzku- gel, ins Visier. Gezielt wirft der 70-Jährige seine 700 Gramm schwere Eisenkugel und legt sie direkt ans „Schweinchen“ an. „Unsere Gegner sind schon leer“, erklärt Lümmer, der für die amtierenden Boule-Stadtmeister „Ruhrpott-Camper“ spielt. Bedeutet, die Gegner haben ihre Kugeln schon alle verspielt und können seinen guten Wurf nicht mehr kontern.

Auf dem Campingplatz „Freizeit-Domizil Ruhrtal“ an der Toppelstraße findet an diesem Samstag die bereits achte Stadtmeisterschaft im Boule statt. Ausrichter sind die dort ansässigen „Ruhrpott-Camper“. Gespielt wird nach den gängigen Boule-Regeln: Jeder Spieler wirft pro Runde zwei Kugeln, die meist aus Eisen oder Stahl sind. Wer die Kugel am nächsten am „Schweinchen“ platziert, sichert seiner Mannschaft den Punkt. Die Kugeln der Mannschaft, die näher als die gegnerischen am Zielpunkt liegen, geben ebenfalls Punkte. Bei der Hattinger Stadtmeisterschaft gewinnt das erste Team, das zehn Punkte erreicht, das Spiel.

Kleines Finale direkt in der Vorrunde

Gerd Lümmer startet die neue Runde, wirft das „Schweinchen – und seine erste Kugel gleich hinterher über den unebenen Platz. „So macht das viel mehr Spaß, weil die Würfe nicht so berechenbar sind“, sagt der ehemalige Sportlehrer. So lange die gegnerische Mannschaft nicht näher an den Zielpunkt herankommt, haben seine Teamkollegen und er Pause. Aber die Gegner bei dieser Stadtmeisterschaft sind nicht irgendwer, sondern die Mitfavoriten von Voßnacke-Süd. Quasi ein kleines Finale direkt in der Vorrunde.

Insgesamt treten zehn Mannschaften mit je drei Spielern beim Kampf um den Wanderpokal an. Traditionell wird das Turnier vom Vorjahressieger organisiert und auf zwei eigenen Plätzen am Campingplatz „Freizeit-Domizil Ruhrtal“ ausgetragen. „Die Plätze haben wir letztes Jahr selbst gebaut“, sagt Gerd Lümmer, erst seit vier Jahren Boule spieler.



Horst Hackert (in roter Jacke) führt unter den kritischen Blicken seiner Nebenbouler einen trickreichen Wurf aus.

FOTOS: JÜRGEN THEOBALD



Voller Körpereinsatz: Inge Schmäcker zeigt Siegeswillen.



Horst Hackert, Jürgen Gentzmer und Herbert Seitz (v. li.) sind die Gewinner der achten Stadtmeisterschaften im Boule.



Seine geliebten Boulekugeln gibt man nicht aus der Hand ...

Im Vorrundenspiel liefern sich die beiden Favoriten ein Kopf-an-Kopf Duell. Am Ende muss sich Voßnacke aber mit 9:10 geschlagen geben. „Es kann sich alles total schnell ändern, das finde ich so toll an dem Spiel“, sagt Martina Rehbein. Man müsse immer bis zum letzten Punkt kämpfen, dürfe nie vorher aufgeben.

Zum erwarteten Duell im Finale kommt es aber nicht. Im Halbfinale besiegen die Mannschaften Nikolaus-Groß-Straße und Kick1 die Favoriten. Das Endspiel entscheidet nach vielen Führungswechseln schließlich mit 10:7 die Mannschaft der Nikolaus-Groß-Straße, bestehend aus Jürgen Gentzmer, Horst Hackert und Herbert Seitz.

Die Trainingszeiten auf einen Blick

- Die Klubs bieten regelmäßig Trainingszeiten an: samstags ab 17 Uhr, die AGW und die Winzermark trainieren gemeinsam mittwochs um 15.30 Uhr und sonntags ab 11 Uhr, und die Gruppe Nikolaus-Groß-Straße spielt mittwochs ab 16 Uhr.
- Die Ruhrpott-Camper dienstags ab 17 und donnerstags ab 16 Uhr, die Boulefreunde der Voßnacke

Ein Hauch von Orient im Feuerwehrmuseum

Sinfoniekonzert mit Darbietungen des Orchesters „confido camerata“ beeindruckt die Zuhörer

Von Tanja Lempner

Mit geschlossenen Augen lauscht ein Mann in der ersten Reihe den Klängen des Orchesters. Die Frau neben ihm hängt mit leuchtenden Augen und einem leichten Lächeln im Gesicht an den Lippen der Sopranistin. Zum zweiten Mal nutzte das Orchester „confido camerata“ aus Dorsten am Samstag das Foyer der Halle des Feuerwehrmuseums als Klangraum. Geleitet wurde das Sinfoniekonzert im Reich der Roten Riesen von Dirigent Wolfgang Endrös. In Zusammenarbeit mit Sopranistin Charlotte Schäfer, Nure Diovani an der Violine und Koray Berat Sari an der Baglama wurde dem Publikum ein Hauch Orient geboten. Es hatte sich ein breites Publikum von Jung und Alt in der Halle des Feuerwehrmuseums versammelt, um sich das Programm mit drei mär-

chenhaften Werken anzuhören: „Sechs Lieder der Märchenprinzessin“ von Karol Szymanowski, die auf einer Gedichtreihe seiner Schwester beruhen. „Scheherazade“ von Nikolaj Rimskij-Korsakov, der in dieser großen Orchesterfantasie drei Dinge zusammenbringt: das Meer, das Volkslied und den Orient. Und last but not least Koray Berat Saris „Anatolische Suite Nr. 3“, dessen Uraufführung besonders beeindruckte.

Entführung in eine neue Welt

Ein Zuhörer etwa nannte das im Auftrag des Orchesters entstandene Werk des in Düsseldorf geborenen kurdischen Musikers, Musikpädagogen und Komponisten „die Entführung in eine neue Welt“. Zarte Klänge der Baglama treten hier in Dialog zu einer Solovioline, der orientalische Gesang der Solisten

wird vom Sinfonieorchester begleitet, dessen traditionelle Besetzung einen reizvollen Kontrast bildet.

Das Ehepaar Helga und Gerhard Frenkle, das am Samstag zum ersten Mal die Aufführung des Orchesters besuchte, war derweil vor allem darauf gespannt, „wie die zum Teil jungen Künstler die Musikstücke interpretieren“.

Am Ende schien das Publikum im Foyer des Feuerwehrmuseums von diesem Abend mit seinen einzigartigen Klangmomenten ebenso wie von dem ungezwungenen Ambiente beeindruckt. „Man hört aus diesen Werken seine eigene Geschichte“, befand gar eine Zuhörerin. „Die Musik lädt einen dazu ein, man selbst muss nur folgen.“

Ob es im kommenden Jahr wohl ein drittes Sinfoniekonzert von „confido camerata“ im Hattinger Feuerwehrmuseum gibt?



Das Dorstener Orchester Confido Camerata spielte zum zweiten Mal im Feuerwehrmuseum.

FOTO: FRANK OPPITZ